

Mein verbleibender Kredit: 1 Punkte.

» BAZ ONLINE ARCHIV / SUCHE

[Go To Best Hit]

© Basler Zeitung; 12.06.2006; Seite 3

kultur panorama

Aus Licht wird Klang

Ein elektronisches Sensorinstrument im Tinguely-Museum Basel

ANDREAS FATTON

• Holz und Leim würde man in der Werkstatt des Instrumentenbauers vermuten. Im Atelier von Sibylle Hauert und Daniel Reichmuth sind es Platinen und Mikrokontroller, aus denen neue Instrumente entstehen.

Man ist dem elektronischen Instrument «Instant City», das nun im Rahmen der Varèse-Ausstellung im **Museum Tinguely** zu sehen ist, seit der ersten Vorstellung in Basel 2003 in verschiedenen Versionen auf Festivals begegnet, etwa dem letztjährigen Festival für neue Musik Rümelingen. Erstmals - und in ausgesprochener «Luxusvariante» - ist es nun Bestandteil einer Dauerausstellung. Ein neuer Kompositionsauftrag im Rahmen derselben wäre erfreulich gewesen, kam aber nicht zustande; zu hören sind nun neun bestehende Kompositionen, unter anderem von Gary Berger, Birgit Kempker und Daniel Weissberg.

quader. Varèse, der sich beim «dear Professor Theremin» beklagte, ihm fehlten elektronische Klangerzeuger, hätte das Instrument gefallen. Gespielt wird es durch das Verteilen halbtransparenter Quader auf einer Spielfläche, unter der optische Sensoren liegen. Die Informationen dieser Sensoren werden einem gut versteckten Mac mini übermittelt, auf dem die eigentliche Kompositions- und Steuerungssoftware läuft (geschrieben von Volker Böhm). Das Aufeinanderschichten der Quader und ihre entsprechenden Schattenwürfe bestimmen, wie viel Licht zu den Sensoren vordringt. Dass hier Lichtmessungen in klangliche Impulse umgesetzt werden, bemerkt man zunächst nicht, wie man die verschiedenen Kompositionen lädt, ist aber schnell begriffen - und erkunden lässt sich deren unterschiedliche Stilistik keineswegs nur als «Solist»: Man spielt ebenso mit dem Instrument wie mit den anderen Teilnehmern, oder bei abweichenden Klangvorstellungen vielmehr gegen sie - mit der Platzierung und Anzahl der Bausteine lässt sich das jeweils «untermauern».

Vor eine ungleich schwierigere Ausgangslage sieht sich bei der ersten Begegnung der Komponist gestellt: ein Handbuch muss studiert und die 256 Quadrate in Klangflächen zusammengefasst werden, bevor die Feinarbeit beginnen kann: die Festlegung klanglicher Transformationen anhand der Daten, die die Lichtsensoren liefern.

prozessoren. Sensorinstrumente stellen einen höchst spannenden Bereich elektronischer Musik dar; Begegnungen mit Künstlern wie Sibylle Hauert und Daniel Reichmuth steigern diese Faszination nur, denn über Mikroprozessor-Befehlssätze und künstlerische Visionen zu Mensch-Maschine-Interaktion lässt sich mit gleicher Leidenschaft diskutieren. Im Zentrum stehen jedoch nicht Bits und Chipsätze, sondern menschliche Sinne, akustischer, visueller und taktile Körper- und Raumwiderstand.

Neben der Erweiterung von «Instant City», etwa um eine selbstorganisierende Klangflächen-Aufteilung, arbeiten Sibylle Hauert und Daniel Reichmuth bereits an einem weiteren Grossprojekt, der Klang- und Lichtwand «trickstr».

> **Museum Tinguely**, Basel, bis 27. August. www.instantcity.ch

Instant City. Varèse hätte das Instrument gefallen. Foto Annette Boutellier

Suchtipps

Mit dieser Suchmaschine haben Sie Zugriff auf alle in der Schweizerischen Mediendatenbank SMD archivierte Artikel der gedruckten Ausgabe der «Basler Zeitung», der «Basler Agenda» (vormals «Dreiland») und des «Basler Magazins». Fragen und Anregungen zur Suchmaschine: doku@baz.ch

Nutzungsbedingungen

Alle Rechte vorbehalten. Sämtliche Inhalte des Online-Archivs der gedruckten Ausgabe der Basler Zeitung dienen ausschliesslich der persönlichen Information und sind nicht für den kommerziellen Gebrauch bestimmt. Eine Reproduktion und/oder Weiterverwendung der Inhalte über den persönlichen Gebrauch hinaus ist nicht gestattet. Nachdruck, Aufnahme in Online-Dienste und Vervielfältigung der redaktionellen Inhalte einschliesslich Speicherung und Nutzung auf optischen und elektronischen Datenträgern sind nur nach vorheriger schriftlicher Zustimmung der Chefredaktion gestattet. Wird die Zustimmung erteilt, müssen die Publikation (Basler Zeitung, Basler Agenda oder Basler Magazin) und der Autor explizit erwähnt werden.

[TOP](#)